

Laufspaß für den guten Zweck

157 Teilnehmer waren zum Benefizlauf „Run for Ratz“ nach Schwarzach gekommen

Erlös der Spendenaktion geht an die Lebenshilfe

Von unserem Mitarbeiter Ingbert Ruschmann

Rheinmünster-Schwarzach. „Hier steht einfach der wohlthätige Gedanke und der Spaß am Laufen im Vordergrund“, betont Peter Friedmann, Organisator des Benefizlaufs „Run for Ratz“ vor dem Start. Auf der 6,5 Kilometer langen Laufstrecke waren bei idealen äußeren Bedingungen insgesamt 157 Läuferinnen und Läufer unterwegs. Der Erlös aus der Spendenaktion kommt der Lebenshilfe Baden-Baden/Bühl/Achern zugute.

Der sportliche Wert der zum fünften Mal ausgetragenen Laufveranstaltung hielt sich in Grenzen. „Es soll ja auch kein Wettkampf im eigentlichen Sinne sein“, erklärte Friedmann mit Blick auf die fehlende Zeitmessung und dem von einer Fahrzeughupe kommenden Startsignal. Dennoch lockte der Event in der Münstergemeinde neben „Gelegenheitsjoggern“ auch sportlich ambitionierte Läufer an. Für Stefan Reck und Patrick Otto aus Weitenung hingegen stand der olympische Gedanke eher im Vordergrund ihres Starts beim Schwarzacher Lauf. „Dabei sein ist schließlich alles“, betonte Otto, dessen Kilometerschnitt am Ende unter sechs Minuten lag. Im Übrigen sei es ja für einen guten Zweck, ergänzte er.

Neben Einzelläufern gingen auch einige Laufteams, beispielsweise aus Ulm und Scherzhaim ins Rennen. Außerdem beteiligte sich auch eine Mannschaft der Lebenshilfe unter der Leitung des Geschäftsführers, Harald Unser an diesem Laufereignis.

Bei den Männern ging Emanuel Kernen aus Schirrhofen (Elsass) als erster durchs Ziel, bei den Frauen war Shirley Eske, eine aus Berlin stammende Bühlerin nicht zu schlagen. Für jeden Läufer spendet der Veranstalter fünf Euro der Lebenshilfe.

Viele Jogger, Geher und Walker wollten sich die After-Run-Party im direkten Anschluss an das Rennen nicht entgehen lassen. Andere wiederum nahmen gar nicht am Lauf teil, sondern sie warfen die fünf Euro direkt in den bereitgestellten Spendertopf.

Peter Friedmann rechnet wegen der im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstanten Zahl von 157 Teilnehmern wieder mit einem Spendenerlös von etwa 2 000 Euro. Neben seinem an der Anzahl der Läufer ausgerichteten Beitrag und den freiwilligen Spenden wird eine Spenderin aus Karlsruhe den Gesamtbetrag „aufrunden“, erzählt Friedmann. Aus der Fächerstadt stammt auch die Idee für solch einen Lauf. Den dortigen Lauf „B2run“ nahm der Betreiber der Schwarzacher „Ratz“ vor fünf Jahren als Vorbild für seine eigene Veranstaltung in der Münstergemeinde. Die soll es nach dem Willen Friedmanns auch im nächsten Jahr geben. Dann auch ohne Zeitmessung und Wettkampfpplatzierungen. Schließlich soll das Dabeisein Motivation für eine Teilnahme bleiben.



Dabeisein ist alles: Unter diesem Motto gingen laufbegeisterte Männer und Frauen an den Start des Benefizlaufs „Run for Ratz“. Foto: ru